

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Referendarin und Rektorin wegen Gendern an Grundschule

Beitrag von „Magellan“ vom 11. Mai 2024 18:25

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Nebenbei:

Das Gendern war im deutschen Sprachraum bereits im Mittelalter Usus und wurde erst im 19. Jahrhundert - vermutlich auch durch das Wörterbuch der Gebr. Grimm abgeschafft. Bis dahin war es normal, dass - wie in Polen oder Russland (wo jeweils ein "-a" als Suffix dient) - an den Nachnamen der Ehefrau ein "-in" angehängt wurde.

Dazu fällt mir ein, dass im ländlichen Bayern seit jeher (oder schon lange) diese Formen verwendet werden: Die Ehefrau des Herrn Maier heißt "d'Maierin" und die des Herrn Schandl eben "d'Schandlin".

So kenne ich das aus meiner Kindheit (70er).

Edit: also seit jeher 😊